

Best.-Nr.
647

Sopro Rapidur® EB5

EstrichBeschleuniger



Pulveraktivkonzentrat zur Herstellung von früh belegereifen Schnellestrichen. Additivkombination zur Beschleunigung von Estrichen, hergestellt aus Portlandzement (CEM I), Portlandhüttenzement (CEM II)¹⁾ sowie Portlandkalksteinzement (CEM II)²⁾ der Festigkeitsklassen 32,5 oder 42,5.²⁾

Das Pulverkonzentrat enthält Komponenten, die durch schnelle Wasserbindung hydratationsbeschleunigend wirken.

- Estrich schnell nutzbar
- Leicht verarbeitbar
- Früh belegereif
- Auch für Heizesträiche
- Sehr wirtschaftlich
- Funktionsheizen: nach ca. 5 Tagen

Anwendungsgebiete

Der Einsatz von Sopro Rapidur® EB5 empfiehlt sich immer dann, wenn kurzfristige Nutzung oder frühe Belegereife gefordert sind: Estriche und Heizesträiche auf Dämm- oder Trennschichten im Wohnungs-/Verwaltungsbau; Verbundesträiche mit Sopro HaftSchlämme in Garagen, Kellerräumen etc.; Estriche auf Terrassen und Balkonen, die nachfolgend beschichtet oder mit Keramik oder Natursteinen belegt werden.

Mischungsverhältnis

5 % vom Zementgewicht; je 1 PE-Beutel (1,25 kg) pro 25 kg-Sack Zement CEM I, CEM II gemäß Tabelle 1

Verarbeitungszeit

Der mit Sopro Rapidur® EB5 beschleunigte Zementestrich hat eine Verarbeitungszeit von ca. 45 Minuten.

Begehbar

Nach 6–10 Stunden

Belegereife

Nach 3–5 Tagen bei anschließender Verlegung von Fliesen, bei anderen Belägen wie Linoleum, PVC etc. sowie Holzbelägen und Parkett bei einer Restfeuchte von $\leq 1,8$ CM-%

05.04.19 - Änderungen vorbehalten

Verarbeitungstemperatur

Ab +5 °C bis max. +30 °C verarbeitbar

Verbrauch

1 PE-Beutel à 1,25 kg pro 25 kg-Sack Zement

Lagerung

Im ungeöffneten Originalgebinde trocken auf Palette ca. 12 Monate lagerfähig.

Lieferform

Karton 10 kg (8 PE-Beutel à 1,25 kg)

¹⁾ Zementarten siehe Tabelle 1

²⁾ Wegen der Vielzahl der am Markt angebotenen Zemente in den genannten Hauptzementarten, ist vor Einbau des Estrichs eine Eignungsprüfung durchzuführen.

Eigenschaften

Sopro Rapidur® EB 5 ist in Kombination mit Zement (siehe Tabelle 1) ein zuverlässiges Bindemittel, das schnell aushärtet und früh belegereife Estriche erstellt. Unter bauüblichen Bedingungen wird eine Restfeuchte von 2 % nach 3–5 Tagen erreicht. Mit Sopro Rapidur® EB 5 hergestellte Schnellestriche sind in der Oberfläche wesentlich fester und höher belastbar als normale Zementestriches. Sie halten deshalb üblichem Baustellenverkehr schon nach ca. 3 Tagen schadlos stand.

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen sauber, fest, tragfähig, formbeständig sowie frei von haftungsmindernden Stoffen sein. Es gelten alle einschlägigen Normen, Vorschriften und Handwerksregeln, besonders DIN 18353, EN 13813 und DIN 18560. Bei Heizestrichen zusätzlich EN 1264-4 sowie die Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“, Zentralverband Sanitär Heizung Klima, St. Augustin, und die vom ZDB im Zusammenhang mit beheizten Fußbodenkonstruktionen herausgegebenen Merkblätter. Für die Ausführung als Verbundestrich den Untergrund wenn notwendig mechanisch aufrauhen, absaugen, vornässen und mit Sopro HaftSchlämme Flex oder Sopro's No.1 vorstreichen. Den Estrich „frisch-in-frisch“ aufbringen. Bei höheren Belastungen empfiehlt sich der Einsatz von Sopro Epoxi-Grundierung (oder alternativ Sopro BauHarz) „frisch-in-frisch“. Es gelten die einschlägigen Normen, Richtlinien und Empfehlungen sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik.

Hinweise bei Fußbodenheizung

Als Heizestrich geeignet für Vorlauftemperaturen bis max. +55 °C. Vor der Verlegung von Fliesen und Platten oder anderen Bodenbelägen ist der vorgeschriebene Auf-/Abheizzyklus in grundsätzlich gleicher Weise durchzuführen wie bei herkömmlichen Zementestrichen. Die Aufheizphase ist frühestens 5 Tage nach Estricheinbau durchzuführen. Das erste Aufheizen beginnt mit einer Vorlauftemperatur von +25 °C, die 3 Tage zu halten ist. Danach wird die maximale Vorlauftemperatur eingestellt, weitere 4 Tage gehalten und anschließend bis zur Verlegetemperatur abgesenkt.

Verarbeitung

Zum Anmischen des Mörtels gebräuchliche Estrichmisch- und Fördermaschinen verwenden. Die Mischtrömmel mit einem Teil des Kiessands und Zement füllen, Sopro Rapidur® EB 5 in den laufenden Mischer zugeben und Mischtrömmel mit restlichem Kiessand bis zum Nutzinhalt auffüllen. Pro 25 kg-Sack Zement muss je 1 Beutel 1,25 kg Sopro Rapidur® EB 5 zugegeben werden. Durch Wasserzugabe Verarbeitungskonsistenz einstellen; je feuchter der Kiessand, desto weniger Anmachwasser zugeben. Die Mischdauer beträgt nach Zugabe aller Komponenten mindestens 2 Minuten. Keine weiteren Zusatzmittel zugeben.

Estrichzusammensetzung:

Kiessand 0/8 mm nach EN 13139, Anwendungsbereich „Estrichmörtel“, Gehalt an Feinteilen Kategorie 1 (max. 3 M-%) im Siebliniennbereich 3 gemäß DIN 1045-2 (A/B 8). Für Estrichdicken > 60 mm ist Kiessand 0/16 mm zweckmäßig.

Zement: geeignete Zemente siehe Tabelle:

Geeignete Zemente nach DIN EN 197-1		
Zementart	Benennung	Kurzbezeichnung
CEM I	Portlandzement	CEM I
CEM II	Portlandhüttenzement	CEM II/A-S; CEM II/B-S
CEM II	Portlandkalksteinzement	CEM II/A-L; CEM II/B-L; CEM II/A-LL; CEM II/B-LL

Zeitangaben

Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.

Hinweise zur Belegereife

Ausschlaggebend für das Erreichen der Belegereife sind Wasser-/Zementwert, Einbaudicke und Baustellenklima. Unter günstigen Baustellenbedingungen und bei Nenndicken von max. 50 mm wird die Belegereife gemäß Seite 1 im Allgemeinen erreicht. Grundsätzlich muss vor der Verlegung von feuchtigkeitsempfindlichen oder dampfdichten Belägen die Restfeuchte im Estrich mit dem CM-Gerät gemessen werden. Für das frühe Erreichen einer niedrigen Restfeuchte ist ein möglichst niedriger Wasser-/Zementwert erforderlich. Da die damit verbundene steife Einbaukonsistenz bei der Verarbeitung zu Schwierigkeiten führen kann, empfehlen wir, bei plastischer Konsistenz einen Wasser-/Zementwert von 0,45–0,50 einzuhalten. Es ist zu beachten, dass Schnellestriche (wie alle Zementestriches) in der Frühphase leicht Feuchtigkeit aufnehmen können. Das Erreichen der „Gleichgewichtsfeuchte“ ist deshalb in den ersten Wochen nach dem Einbau kein Dauerzustand, sondern von der Umgebungsfeuchtigkeit abhängig. Erhöhte Raumfeuchte, z.B. durch Gipserarbeiten oder Nässe vor Verlegearbeiten, kann zum Quellen und nachfolgend wieder durch Austrocknen zum Schwinden führen. Dieser Sachverhalt ist besonders bei der Belegung von Schnellestrichen in Feuchträumen oder im Außenbereich zu beachten und beim Anlegen von Fugen zu berücksichtigen.

Hinweise zu Ihrer Sicherheit

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS05

Signalwort: Gefahr

Enthält Calciumhydroxid. Reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch, deshalb Haut und Augen schützen. Die beim Umgang mit Baustoffen/Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Gefahrenhinweise: H318 Verursacht schwere Augenschäden.

Sicherheitshinweise: P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P261 Einatmen von Staub vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P302+P352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

GISCODE ZP 1 · Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an unsere technische Beratung.

Verkauf Nord

Sopro Bauchemie GmbH
Lienener Straße 89
D-49525 Lengerich
Fon +49 5481 31-314
Fax +49 5481 31-414

Verkauf Ost

Sopro Bauchemie GmbH
Zielitzstraße 4
D-14822 Alt-Bork
Fon +49 33845 476-90
Fax +49 33845 476-93
Fax +49 33845 476-92

Verkauf Süd

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 420152
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611-1707-243
Fax +49 611-1707-250

International Business

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 420152
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611-1707-239
Fax +49 611-1707-240

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH
Austria
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 7224 67141-0
Fax +43 7224 67181

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH
Zweigniederlassung
Thun/Schweiz
Bierigutstrasse 2 · CH-3608 Thun
Fon +41 33 3340040
Fax +41 33 3340041